

Sternstunden der Museumsnacht 2004 in Luzern

Autor(en): **Mueller, Beat**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **62 (2004)**

Heft 325

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sternstunden der Museumsnacht 2004 in Luzern

BEAT MUELLER

Es gibt seit einigen Jahren jeweils am letzten Freitag im August in Luzern eine Museumsnacht mit Besuchszeiten in allen Museen bis weit über Mitternacht.

Die Astronomische Gesellschaft Luzern mit ihrer Volkssternwarte auf Hubelmatt hatte sich entschlossen, dieses Jahr an der Veranstaltung mitzumachen. Unsere Mitglieder sind ausschliesslich Amateure mit unterschiedlichem astronomischem Wissensstand. Sie sind fasziniert beim Anblick eines klaren Sternenhimmels, sei es in den Ferien oder auch im Alltag zuhause. Nun reiht sich diese Gesellschaft, mit ihrer kleinen Sternwarte, ein in die Gruppe bestandener Museen und kultureller Organisationen Luzerns, deren nationale oder gar internationale Bedeutung weit höher und in keiner Weise mit der Sternwarte Hubelmatt zu vergleichen ist.

Da stellt sich logischerweise die Frage, was uns denn bewegen habe, am Anlass dieser exklusiven Gesellschaft der Luzerner Museen mitzumachen.

Ich werde ihnen nachfolgend zwei Gründe nennen, die uns zu diesem Schritt geführt haben und ermutige alle Sektionen der SAG bei ähnlichen Gelegenheiten in ihren Orten auch aktiv mitzutun:

Da ist einmal als *erstes* das Wort Nacht. Wenn es Nacht wird, öffnen die Sternwarten ihre Dächer und Kuppeln

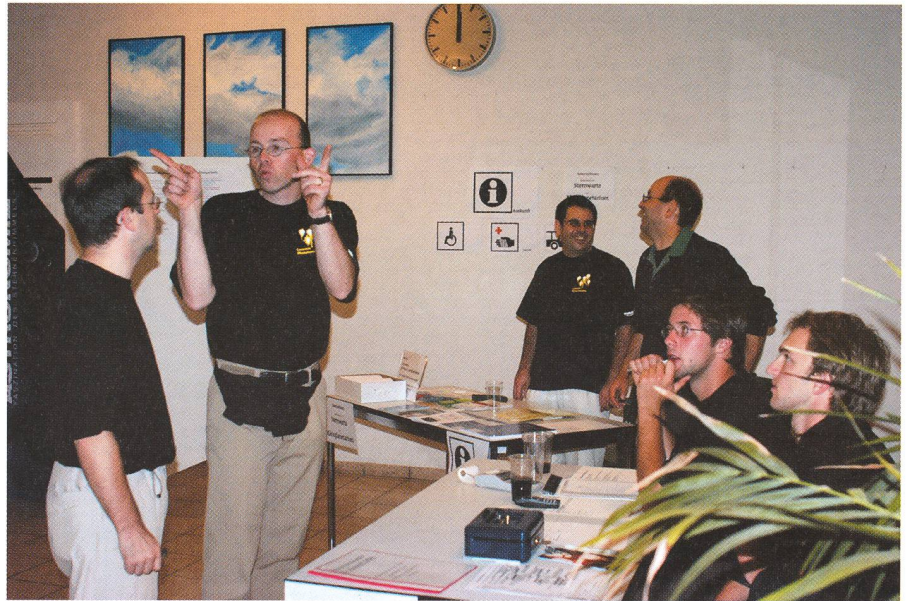


Fig. 1: Letzte Instruktionen unseres Organisators BEAT BÜHLMANN.

und die Volkssternwarten darüber hinaus die Türen, um den interessierten Besuchern die Möglichkeit zu geben, durch die Fernrohre einen Blick auf Sterne und Planeten werfen zu können. Und wenn es eine Nacht gibt, da unsere Museen ihre Tore öffnen, wieso nicht auch die Sternwarte?

Alle haben schon, in welchen Medien auch immer, detailreiche Fotos und Filme von Planeten, Galaxien oder Sternen gesehen, sie mögen darüber erstaunt, beeindruckt oder auch fasziniert sein. Aber wir alle wissen, aufgrund vieler persönlicher Beobachtun-

gen unserer Sternwartenbesucher, der reale Anblick eines Saturns mit seinen Ringen zum Beispiel, löst bei den meisten Besuchern Gefühle aus, die sich von Ergriffenheit bis Euphorie einrei-

hen lassen. Ich denke das war *Grund eins* genug, während der Luzerner Museumsnacht dabei zu sein.

Der *zweite Grund* wird sie wohl etwas erstaunen. Wir machten an der Museumsnacht mit, weil wir *kein Museum sind*. Wir betreiben eine Sternwarte für unsere eigenen Interessen und normalerweise jeden Dienstagabend für die Öffentlichkeit. Wir sind kein Museum, aber sagen wir es so, wir betrachten uns als bescheidener Vermittler oder als kleine Eintrittspforte für das älteste, mit Abstand das grösste und zweifellos umfassendste Museum, das existiert, nämlich das Firmament und das grenzenlose All über unsern Köpfen.

Ich denke, dieses Museum kann mit allen andern mithalten. Wenn der Blick zu den Sternen dem einen oder andern Besucher einen Gedanken über die Grösse und Unfassbarkeit der Schöpfung auslöst, so kriegte unser Mitmachen eine durchaus philosophische Bedeutung. Nicht vergleichbar, aber für Menschen ähnlich wichtig wie das genussvolle Versinken in Gedanken beim Anblick eines Impressionisten unserer einmaligen Gemäldesammlung Rosengart in Luzern.

Der Zeitpunkt der Museumsnacht war aus astronomischen Gründen nicht sehr spektakulär gewählt, hatten wir

Fig. 2: Der Pilatus erlischt, die Museumsnacht beginnt.

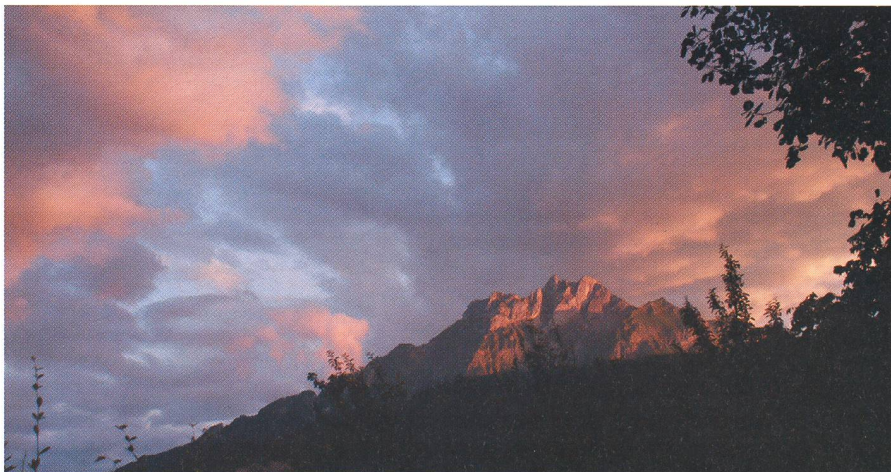


Fig. 3: Die ersten Besucher treffen ein.

Fig. 4: Spirit und Pathfinder warten auf die Besucher.

Fig. 5: Modellraketen faszinieren.

doch beinahe Vollmond. Trotzdem haben wir unsere Sternwarte auf diesen Freitag so gut wie möglich herausgeputzt und konnten den Besuchern einige interessante astronomische Geräte und viele faszinierende Blicke zum wolkenlosen Himmel bieten. Auch wenn uns Astronomen der Mond meistens stört, ist es auffallend, dass sehr viele Besucher rund um Vollmond in die Sternwarte kommen.

Neben der eigentlichen Sternwarte hatten wir für die Besucher noch weiteres Ausserordentliches zu bieten: Die Firma Maxon Motor AG aus Sachseln stellte uns zwei massstabgetreue Modelle der Marsfahrzeuge Spirit und Pathfinder zur Verfügung, deren Antriebsmotoren von ihnen gebaut wurden.

Stellen sie sich die Eindrücke der Besucher vor, sie konnten aus nächster Nähe diese Fahrzeuge betrachten, die sich, von Menschen auf der Erde gesteuert, Millionen von Kilometern entfernt auf dem Mars bewegen und uns beeindruckende Daten und Bilder unseres Nachbarplaneten liefern.

Einige unserer Mitglieder sind auch begeisterte Modellraketenbauer. Auch sie haben mit ihren Präsentationen und den ausgestellten Modellen viel Aufmerksamkeit geweckt, und die angeregten Diskussionen an ihrem Stand zeugten vom grossen Interesse der Besucher.

Unsere Tonbildschauen vom Mond und des Universums sowie aktuelle Bilder vom Mars und vom Saturn und die Uraufführung der DVD «Raumschiff Erde» zusammen mit den Vorführungen in unserem Kleinplanetarium rundeten den astronomischen Teil der Aktivitäten für die Besucher der Sternwarte Hubelmat ab.

Die von Mitgliedern und deren befreundeten und «angetrauten» Helferinnen und Helfern geführte Cafeteria verwöhnte die Besucher mit köstlichen Süßigkeiten und Getränken im Moonlightcafé. Nichts zeugte mehr von der Qualität des Gebotenen und dem Charme der Betreuerinnen als die Tatsache, dass wir nach zwei Uhr nachts immer noch Gäste mit sanftem Druck zum Aufbruch bewegen mussten.



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6: Die Besucherinnen und Besucher stehen geduldig in der Schlange, um im Moonlightcafé verwöhnt zu werden.

Fig. 7: Geduldiges Anstehen, um durch die Teleskope den Mond beobachten zu dürfen.

Fig. 8: Auch der fleissigste Helfer braucht hin und wieder eine Wurst zur Stärkung.

Und - hat sich der Aufwand gelohnt? Urteilen Sie selbst. Wir waren der Renner der Museumsnacht, über 900 Besucherinnen und Besucher durften wir bei uns begrüssen.

Aufgrund des Andrangs mussten wir Platzkarten für die halbstündigen Vorführungen in Sternwarte und Kleinplanetarium ausgeben. Eine letzte zusätzliche Vorführung mit über 50 Besuchern wurde noch nachts um zwei Uhr angehängt! Kommentar klar – es hat sich gelohnt!

Eines ist mir noch aufgefallen, und ich denke, das muss ich hier noch loswerden. Ist es zufällig, dass wir den Anteil an weiblichen Besuchern auf über 60% schätzten, und zwar in allen Alterskategorien? Ist möglicherweise Wissensdurst und Neugier heutzutage ausgeprägter bei den Frauen zu finden, oder ist der Freitagabend bei vielen Männern fest verplant?

Ich weiss es nicht, aber eines ist sicher meine Herren, wir werden nächstes Jahr wieder Schätzungen machen!

Einen solchen Anlass mit einem Verein durchzuführen, heisst viel Vorbereitung, viel Einsatz und viel guten Willen aller beteiligten Mitglieder.

Deshalb nutze ich die Gelegenheit, hier nochmals Allen für ihre geleistete Arbeit recht herzlich zu danken.

Ein grosser Dank gehört aber auch der Luzerner Bevölkerung, die uns mit ihrem Grosseaufmarsch überrascht hat und in der Zukunft hoffentlich das eine oder andere Mal an einem Dienstagabend den Weg in die Sternwarte Hubelmatt wieder findet.

BEAT MÜLLER
Präsident Astronomische Gesellschaft
Luzern

Informationen zur Luzerner Museumsnacht sind auch zu finden unter folgendem Link:
<http://luzern.astronomie.ch/museumsnacht>

Fig. 6



Fig. 7

Fig. 8





verkehrshaus.ch
PLANETARIUM

**Astronomische Jahresvorschau 2005
im Planetarium des Verkehrshauses der Schweiz Luzern
Samstag, 29. Januar 2005, 17:00 Uhr**

Nachdem die Astronomische Jahresvorschau 2003 und 2004 ein grosses positives Echo ausgelöst hat und von vielen Gästen mit Begeisterung aufgenommen wurde, möchten wir die Jahresvorschau 2005 wiederum einem grösseren Personenkreis zugänglich machen.

Daniel Schlup (Leiter Planetarium) und Markus Burch (Astronomische Gesellschaft Luzern) führen in einer live kommentierten Schau durch das Jahr 2005 und veranschaulichen mittels der einzigartigen Möglichkeiten des Grossplanetariums die kommenden Himmelsereignisse wie Planetenlauf und Finsternisse. Diese Vorführung bietet sowohl passionierten Sternfreunden als auch interessierten Laien eine einmalige Gelegenheit sich auf das Himmelsjahr 2005 einzustimmen.

Vorführprogramm Planetarium von Samstag 29. Januar 2005

11:00 PLANETENWELT	40 Min.
13:00 INFINITY EXPRESS	30 Min
15:00 INFINITY EXPRESS	30 Min
16:00 PLANETENWELT	40 Min
17:00 ASTRONOMISCHE JAHRESVORSCHAU 2005	ca. 2 Std.

Türöffnung jeweils 15 Minuten vor Beginn. Die Vorführungen starten pünktlich. Nach Vorführbeginn ist kein Einlass mehr möglich! Rechnen Sie bitte für Kartenkauf und Weg ins Planetarium vorsichtshalber 20 Minuten ein!

Eintrittskarten

Personen mit gültigem Museumseintritt sind für alle Vorführungen Zutrittsberechtigt.

- Museumseintritt normal Fr. 24.–
- Museumseintritt Studenten / Lehrlinge Fr. 22.–
- Museumseintritt ab 15.30 Uhr Fr. 16.–
- Mitglieder Verein Verkehrshaus der Schweiz (Jahresbeitrag Fr. 60.–) gratis

**Platzreservation für ASTRONOMISCHE JAHRESVORSCHAU 2005:
TEL 041 375 75 75**

Für die ASTRONOMISCHE JAHRESVORSCHAU 2005 empfehlen wir Ihnen eine Platzreservation (beschränkte Platzzahl!). Reservierte Tickets sind spätestens eine halbe Stunde vor Beginn abzuholen. (Für alle übrigen Vorführungen ist keine Platzreservation möglich!)

Das Verkehrshaus und die Astronomische Gesellschaft Luzern freuen sich auf Ihren Besuch!

**Astro-Optik
von Bergen GmbH**



www.astrooptik.ch

Teleskope, Okulare, Filter, Zubehör,
Bücher + Software. Wir beraten Sie.



Eduard von Bergen dipl. Ing. FH / CH-6060 Sarnen / ++41 (0)41 661 12 34



MATERIALZENTRALE

P.O.Box 715
CH-8212 Neuhausen a/Rhf
+41(0)52-672 38 69
email: astroswiss@hotmail.com

Ihr Spezialist für Selbstbau und Astronomie

- *Spiegelschleifgarnituren*, z.B. alles für einen 15 cm-Spiegel für Fr. 278.– netto. Schleifpulver, Polierpech, usw.
- *Astro-Mechanik* wie Fangspiegelzellen, Stunden-, Dekli-nationskreise, Okularschlitten, -auszüge, Suchervisier, usw.
- *Qualitäts-Astro-Optik* wie Spectros-Schweiz und andere Marken: Helioskop, Achromate, Okulare, Filter, Fangspiegel, Sucher, Zenitprisma, Parabolspiegel ϕ bis 30 cm, Schmidt-Cassegrain, Newton-Teleskope, Refraktoren usw.
- *Astro-Medien* wie exklusive Diaserien, Videos, Software.
- **MEADE-Händler**: Alle Produkte aus dem MEADE-Katalog.

Alles Weitere im SAG Rabatt-Katalog «Saturn»

4 internationale Antwortscheine (Post) oder CHF 4.50 in Briefmarken zusenden.

Attraktiver SAG-Barzahlungs-Rabatt

Schweizerische Astronomische Gesellschaft